Biermoter Zemma

Amtsblatt — Anzeiger für bas blane Ländchen

Ericheint 4 mal wochentlich Dienstags, Donnerstays Samstags und Sonntags. Bezugspreis monatlich 45 Pfg., durch die Post :: vierteljährlich IIIk. 1.20 und Befteligeld. :: (Umfallend die Ortichaften: Auringen, Breckenheim, Delkenheim, Diebenbergen, Erbenheim Helloch, Igftabt, Kloppenheim, Maffenheim, Medenbach, Baurob, flordenftabt, Rambach,

Petitzeile oder deren Raum 15 Pfg. Reklamen und Anzeigen im amtlichen Ceil werden pro Zeile mit 30 Pfg. berechnet. Eingetragen in der Sonnenberg, Wallau, Wildlachlen, :: :: Poltzeitungslifte unter fir. 1110 a. :: ::

Redaktion und Bechaftsitelle :: Bierftadt, Ecke Moritz- und Roberftraße. :: Fernruf: 2027. :: [Redaktion, Druck und] Verlag von Heln rich Schulze in Bierftadt

Nr. 36.

Donnerstag, ben 22. Märg 1917.

17. Jahrgang.

Es geht aufe Gange!

Die Beit ber großen und, wie gu hoffen ift, letter feindlichen Frühjahrsoffenfiven ift ba.

Die Enticheidung bes Weltfrieges wird geformt in Stromen Blutes und einem Sagel von Gifen ir ben nachften Wochen und Monaten. Wir fteben an ber Schwelle größter Ereigniffe, por einer Schidfals. ftunde ber Menfcheit.

Bie ruffifde Revolution

wird noch wochenlang bas öffentliche Intereffe in hochbrudfpannung halten. Beber Lag wird neue Erfoutterungen und Menderungen, Satfachen und Gragen bringen. Monarchie ober Republit? Liberale englanbfreundliche Regierung ober herricaft ber fogialiftifden, brotforbernben, friebenheifdenben Bolfomaffen? Ober aber gar Bieberauftauchen bes Baren aus ber Berfenfung? Rrieg bis aufe Deffer mit bem Rufland bes Kriegsbegers Milfutom? Dber Griebensichluß mit einem gu neuem Leben erwachenben Barismus alten Stiles. ober bitterftes inneres Burgen in Rufland ber breiten Polfsmaffen um bie Derrichaft mit nachfolgenbem Frieben?

Wie Die Rampfe an Der Ofifcont fich entwideln werben, ob gu furchtbarftem Ringen auf End und Beben fich fleigernb, ob abflauend und in Briebensverhandlungen fiberleitend, bie nachften Wochen milffen es une lehren. Dit brennenber Erwartung find bie Blide ber tampfenben Belt nach Betersburg ge-

Min Der Weftfront bereitet fich Grofies

Der ftarre Stellungefrieg, ber givel Sahre lang fele hunderttaufend Krieger in Erbgangen und Unbefidnben faft wie bie Soblenmenichen ber Itrgeit kilgehalten hat, beginnt fich ju lofen. Leben und Bebegung tommt in die "eiferne Mauer". Graben, Sobin. Bewegungsfrieg in Sicht? Die Granjofen treiben ben Reft ihrer Jungmannichaft ine beutsche Reuer. Die Englander versuchen furchtbar Mutige Borfioge. Farbige Britber von Frangmann und Boon Bull muffen als billigftes Ranonenfutter mit fren Leichen ben Anfturm ihrer weißen Rwingherren beden. Bewegung fommt in die ftarre Gront im Beften. Enticheibenbe Ereigniffe find im Berben.

Stille ift's im Guben geworden! Berftummt bas Arlegegefchrei. Reine Rohle! Munitionsfabritation and Truppentransporte find lahmgelegt. Sogar für erpflegungstransporte an die Frant feine Kohlen mehr. Der Sunger im Banbe! Denn unfere Boote find die herren ber Gee. Und nur blutige Ropfe und fcwere Rieberlagen an ber Front. beren anonengespidten Albenwall ofterreichische und deutsche Truppen in grimmem Borne behaubten gegen alle Sturme bes Treulofesten ber Treulofen, bes welfchen Bereuters. Reine hoffnung mehr auf Gieg, aber Ralte und Sunger und Arbeitelofigfeit. Go fteht es um Stalien. Rebolutionare Stromung unterwühlt ben Boden, barauf des Berräterkönigs Thronfessel steht. Ber weiß? Die Betersburger Ereigniffe finden nicht Imfonst so starte Beachtung in Rom und Mailand und Derin. Man hat Angft vor bem, was die fommenben Toge bringen follen.

Richt viel beffer fteht es mit Frankreich, bas Meber einen Ministerwechsel burchmacht, felbft John oull, ber Aushungerer, hat feine Kartoffeln mehr. Gilfon bente noch immer über bie Kriegeerflarung

Bebenfalls fieht bie Welt por einer bisher unfunnten Galle ber Ereigniffe, und die Lefture feiner Beitung wird baber für jeben in ber nachften Beit bringenber benn je geboten fein.

Es gibr nichts Sichereres, als die deutsche Kriegeanleibe.

Unfere U-Boote find die Berren ber Gee

Jeber Tog bringt neue Listen versenkter Ham-belsschiffe, die das Sperrgebiet zu durchdringen sinchen. Die Reutralen sinden dabei manchmal einen Bor-wand zu Reibungen oder Unstimmigkeiten. Man denke an die sechs holländischen Schiffe, die unlängst bei der Absahrt von England ihrer Ungeduld zum Opfer sielen, weil sie den Termin "sicherer" Reise nicht abwarten wollten. abwarten wollten.

Ober an Wilsons Drohungen mit dem "offenbaren Hall." Run sind eben 3 amerikanische Handelsschiffe torpediert worden; der "offenbare Fall" ik zweifellos gegeben, aber die angefündigte Kriegserklärung läßt noch auf sich warten — vorläufig?

Der Rrieg mit Amerita tann täglich ansbrechen.

Freilich ift Bilson nur eine Rebenfigur im Weltfriegsspiel, geschoben von John Bull. Der Kriegszustand würde nur formal sein, taum verschieden von dem jetigen. Schaden tann uns Bilson beimlich — unheimlich bedroht von Japan und Mexito, keineswegs Er ift ein papierener Jeinb.

Die nächsten Tage und Bochen wird es fich entscheiben, ob er offene Feinbicaft mit uns wegt.

Sunger und Teuerung berrichen in Eng-3mmer höber freigt Englands Rot.

Der hungerfrieg ift tom ine eigene Band goforungen.

Wir halten Dund mit eigener Soat und Ernte.

Beides weiß man nun in England. Bas wird es tun? Seine Glotte aus den Schlupfwinkeln senden zu offener Seefclacht? Ober warten, bis der Dunger die Arbeiter rebellifc macht?

Nuch die trifche Bewegung, die neuerdings um fich greift, kann Englands innere Lage bebentlich er-

Ihre Bieberaufflammung tonnte bie inneren Krafte bes Reiches lahm legend, ben

Grieben beichleunigen, wie offenbar auch die ruffische Revolution es tut, seitbem die nach Brot und Frieden schreiende Arbeiterschaft die Oberhand gewinnt.

Al merifat Rrieg ober nicht? England: Sungerfrieg bis ans lette Enbe? ober Frenauf. ftanb? ober Enticheibungstampf jur See?

Fragen von weltgeschichtlicher Bedeutung, die Welttrieg und Weltfrieden in sich tragen und gedermann zu stärtster Anteilnahme beraussordern. Wer in einer so entscheidenden Schickslitunde nicht durch gründliches Lesen seiner Zeitung die Hand am Puls der Weltgeschichte hält, darf sich nicht wundern, wenn manches, vor allem Wirtschaftliches, anders derschieft, als er meint und wünschen möchte.

Warum man Rriegsanteihe zeichnet.

Die Gründe sind verschieden. Man zeichnet: aus dem natürlichen Gefühl beraus, daß es ein-fache Bürgerpflicht ift, die Mittel für den Schut der Grenzen in geldwirtschaftlich richtigster Form aufzu-

weil die Krieger Anspruch darauf haben. daß die Zurüdgebliebenen wenigstens wirtschaftliche Lei-stungen vollbringen, wenn sie mit ihrer Berson nicht an der Berteidigung des Baterlandes teilnehmen tonnen:

weil die Richtsimpfer ihre eigene Berson, ihr eigenes Bermögen, ihr daus, ihre Felder, ihre dippotheten, Effektenanlagen, ihr Geschäft, kurz, ihre wirtsschaftliche Eristenz und das eigene wie das Leben ihrer Angehörigen am besten schlien, wenn sie der Streitmacht die nötigen Gesdmittel (auf die geldwirtsschaftlich gesundeste Weise) verschaffen belsen; weil im Ausland die trügerische Hoffnung restlos zerstört werden muß, dah das Wollen und Können in Deutschland irgendmann erlahmen werde; weil es innere Bestriedigung gewährt, für die Beistungen unserer berriichen Armee und Flotte Dauf und Gruß zu senden:

und Gruß zu senden: weil man fich vorahnend über den Jubel freut, den Kraft und Einsicht der Jurückgebliedenen in den Reihen der Einschen Brüder wieder auslösen

weil eine bessere und höher verzinsliche Anlage bei gleicher unbedingter Sicherheit nicht zu finden ist; weil es sich war eine Anlage von Spargeldern handelt, die wan soberzeit wieder Masse machen

weil es mit den wirtschaftsichen Krüften der Geg-ner zu Ende geht und die Entscheidung zu unseren gunsten also nicht mehr lange auf sich warten lassen

Der Anzeigepreis beträgt: für die kleinspaltige

fungen aufo nede mehr lange auf sich warren lassen dann;

zum andern, weil, wenn dem Einsat asser Weldenstel entspricht, die Entscheidung erzwungen wird;

um gern und freudig dem einsachsten daterläudischen Gestühle zu solgen;

um nicht beschämt zu sein, wenn das Gespräch auf Beteiligung und Richtbeteiligung kommt;

der Landwirt, weil Besitz und Arbeit unter einem stegreichen Teutschland am meisten gesegnet sind;

der Arbeiter, weil auch seine Ledensbedingungen auss engste sich mit dem Boblergeben des Baterlandes vernitzsen;

der Industrielle, der des Schutzes der Heimat und zusriedener Arbeiter bedars;

der Industrielle, der des Schutzes der Heimat und zusriedener Arbeiter beschaft;

der Kentner, den seine Einsommensquelle vom siegereichen Baterland beschiernt haben will;

das Alter, das am Ende seiner Tage sein Ordens wert nicht bedroht sehen dem dorwärtssprechenden Teomos micht allem, was groß und edel ist;

sie alle, nun, weil sie eben ders und Bersand zugleich haben.

Der deutsche Schlachtenbericht.

Großes Hauptquartier, 20. Didra 1917. (BRB.) Weitlider Ariegojdanplas.

In dem feindlicher Besetung preisgegebenen Gebiet zu beiden Seiten der Somme und Dise ver liefen mehrere Gefechte von Infanterie und Andal lerie-Abteilungen verluftreich für die Gegner.

Die Vordereitung des in jener Gegend ausersebenen Kampffeldes ntochte es jur militärischen Kotmendigeit, alles unbrauchdar zu machen, was dem Feinde patter für jeine Operation von Borteil fein konnte.

In Phern Bogen holten unfere Erfunder 12 Eng-

Awischen Lens und Arras war seitweilig der Ma-

Must dem linken Maas-liter richteten die Fransosen nachmittags und nachts bestige Angrisse gegen die von uns am 18. 3. gewonnenen Stellungen: sie sind überall abgewiesen worden. An der Hohe 304 tieß ans eigenem Antried eine unserer Kompagnien dem weichenden Feinde nach und entrist ihm ein wei-bern weichenden Feinde nach und entrist ihm ein wei-beres 200 Weiter breites Grabenstüd, dessen Besatzung (25 Mann) gesangen genommen wurde.

Bei einem schneibig durchgeffihrten Unternehmen hart süblich des Rhein-Ahone-Kanals fielen 20 Fransofen in unfere Sand,

In Luftfilmpfen wurden 13, burch Abwehrgeschütze I feindliche Blugzeuge abgeschoffen.

Deftlider Rriegofchanplay.

Front bes Generalfeldmaridalle Bring Leobold bon Bagern.

In einigen Abschnitten tegere Gefechtstätigfeit als in ben Bortagen. Bon Streifen an ber Berefina und am Stochod brachten unfere Aufflürungsabteilungen 25 Ruffen gefangen ein.

Magedonische Front.

Der nun seit 9 Tagen währende Kampf swischen Ohrida und Bresha-See sowie auf den höhen nördlich des Bedens don Monastir hat auch gestern den Franzosen teinen Ersolg gebracht. Ihre Sturmtruppen brachen in breiter Front gegen unsere Stellungen sowohl in der Seen-Enge wie im Rorden von Monastir dor; in unserem Fener, an einzelnen Stellen im Rahfunds, sind alle Angrisse gescheitert.

Unfere und die verbiindeten Truppen haben fich febr gut gefchlagen.

Morblich bes Lojran Sees wurden mehrere eng-Itiche Rompagnien burch Artilleriefener gerfprengt. Der Erfte Generalquartiermeifter: Lubendorff.

the die Inchanahme unferer Front vor fich ging. Der Kriegsberichterstatter ber "B. B." schreibe aber bie wohlgelungene Umgruppierung unserer Kräfte

im Westen:
"Unser Wille bat die Feinde mit einem Schlag vor neue und wahrlich nicht geringe Aufgaben gestellt, par ihnen fäntliche seit Monaten geblanten Offenstwahrende durchtreugt. Wenn die Ententehresse sich nach materia Kädzug en der Ancre verstohlen eine

10000 12 III er Med imten.

Berei aftpflide

11/100

titg 8 Uhr. ., ergebe

und aftung

iffichteres u. 4. Mur Scepifion, Borftant pareinlag inbermein

om 20. Einfichth per.

vim ett=

rafte n.-Dep m in ceifen

beiten en.forvie eben.

se 32.

ng t für D Gemin Filmes n. ifer ben

i tung ...

gestehen mußte, daß dieser ein äußernt geschiedes Wa-növer war, das die sosortige Ansorderung von über 200 000 Arbeitssoldaten notig machte, um das verwüstere und verschlammte Gelände in einigermaßen turzer zeit für das Nachriehen der Truppen und der Artisterie wieder herzurichten, so muß sie trot aller erufter Bemäntelungen dasselbe Lob in viel größerem Maße unseren letzteren Entschlüssen und deren Durch-Mhrung gewaltigen Stils widmen.

Es war in der Tat ein strategischer Zug, wie er in der ganzen Welt- und Kriegsgeschichte einzigartig daziest. Wie es die Durchsührung unserer strategischen Whischen verlangte, die und von den Feinden als Ablehnung unseres Friedensangebots ausgezwungen wurden, so wurde Punkt sür Punkt im aller Rube erledigt. Seit Wochen wurden die Einwohner der in Frage kommenden Städte und Därsser abstransbertiert. erledigt. Seit Wochen wurden die Einwohner der in Frage kommenden Städte und Dörfer abtransportiert. Wehr als das notwendigste Gepäck mitzunehmen, wurde thnen nicht zugestanden. Ohne jede Roheit spielte sich das alles ab. Sodann begann man mit der spstemarischen Zurichtung des Geländes, auf dem sich in nächker Zeit ein Bewegungskrieg im kleinen hin- und herziehen würde. Biele Dörfer mußten einsach vom Erdodoen derschwinden. Wenn sich die Feinde in letzter Zeit verschiedentlich rühmten, daß ihre Artillerie immer wieder größe Explosionen veraniaßt habe, so handelte es sich immer wieder um wohlüberlegte Sprengungen es fich immer wieber um wohlüberlegte Sprengungen unfererfeits.

Erbitferte Rampfe in Magebonien.

Sarrail, der kurglich mit einer Kranfenpflegerin senbermahlte Sochfitommandierende ber feindlichen Cabendermahlte Hochstommandierende der feindlichen Sa-tontstellemee, rührt sich wieder, freilich vergeblich: Der busgarische Seeresbericht vom 19. März sagt: Maze-donische Front: Zwischen dem Obrida- und Bresda-See griff der Heind mehrmals an. Er wurde aber überall zurückgeschlagen. Destlich des Bresda-Sees griffen surückgeschlagen. Destlich des Bresda-Sees griffen surückgeschlagen, von zahlreicher Artillerie unterstützt, unsere Stellungen dei Tscherwena Stena an. Sie wurden aber blut is wurde gich lagen. Im Abschrift von Arationsurüdgeschlagen. Im Abschnitt von Bration-bol, an der Höhe 1248, bei Snegow und Rastani kam es zu erbitterten Kämpsen, während des gan-zen Tages. Sie gehen noch weiter. Im Cernabogen bestiges Fener der seinblichen Artillerie auf die Höhe 1050. An der übrigen Front Artillerieseuer und Fenerwechsel zwischen vorgeschobenen Vosten. Im Bav-bartale lebhaste Fliegerrätigkeit.

Revolution zur Fortsetung des Krieges.

Die Englander plandern and ber Schnie.

Im Unterhause erklätte Premierminister Alohd George, soweit die britische Regierung unterrichtet set, sei die die kentien mit geringem Blutvergiesen durchgeführt worden. Die neue Regierung habe die Unterstühung des ganzen Landes, der Armee und der Blaetne erhalten. Es sei bestiedigend zu wissen, daß die neue Regierung für den aus drücklichen Landes die heit Armee und Zweck gebildet worden sei, den Arieg mit vers wehrtem Eiser weiterzu führen. (Beisall.) Die britische Regierung sei überzeugt, das russische Solf werde sinden, daß sich Freiheit mit Ordnung selbst in Revolutionszeiten vereinigen lasse, und daß freie Bölder die besten Berteidiger ihrer eigenen Ehre seien.

Die Stimmung Der Maffen gegenüber Teutichland. Austausch-Bermundete, die bis jum vorigen Mon-tag in Petersburg waren, berichten über folgende be zeichnende Bortomunisse:

Sie wurden bann bom Lazarett im Automobil eine finnischen Bahnhof gebracht. Trop der frühen Stunde waren in den Angenbegirken der Stadt die Straffen dicht besetzt von einer erregten Menschen-wenge. Gendarmerie und Kosafenhatrouissen durchjogen die Stadt. Soldaten, die unbewaffnet unter der Menge waren, und halbwüchsige Knaben, denen sie Gewehre und Munition überlassen hatten, gaben dem Bilde sein Gebräge. Einmal wurde das Automobil bon ber Menge angebuften. Der Genbarm, ber mit schusbereiten Gewehr auf bem Automobil geseisen hatte, wurde heruntergeholt und fortgeschleppt. Das nen hineindringen ju wollen, ertannten jest aber, wen fie bor fich hatten, und

befcheutten Die Leutschen mit Bigaretten.

Darauf liegen fie den Berwundetentransport paffic ren. Am finnischen Bahnhof war viel Gendarmerie zusammengezogen, auch Militür war zugegen, das sich dassid berhielt, während im Berlauf des Bormittags sich ein regelrechter kampf zwischen ben Gen-barmen und ber Menge ennvidelte. Auf dem Bahnhof weilten viele Leute, namentlich Ausländer, die mis dem Zuge, der auch die Berwundeten aufnehmen follte.

Bargeld zu Hause

anzusammeln und liegen zu laffen

iff toricht wegen ber Gefahr bes Abhandentommens und wegen bes 3ins. perhultes,

3Wecflog well in 24 jabriger Ariegsbauer ber untrügliche Beweis erbracht ift, bas man im Bedarfsfalle gegen Rriegs. anleibe immer Gelb baben tonn,

schädlich

für bie Allgemeinheit, weil nafre Feinde aus der Bergagtheit Schwadmutiger ftete von neuem die Boffming ich obien, uns unterzufriegen.

Was folgt daraus?

Alug, porfictig und nutlich banbet nur, wer fein ganges Gelb in Rriegs. anicibe aniegi.

reifen wollten. Solbaten famen gu ben Bermundeten, um mit ihnen zu plaudern. Sie beglückwünschen die Teutschen, die nach Hause scheren fonnten, und erzählten ihnen, die sie vom Krieg seht aber genug hätten, und daß es sept an der Zeit sei, Schuß zu machen. Die Berpflegung, die das rustische Deer erhalte, sei völlig unzureichend; zumeist waren die russischen Soldaten Angehörige eines Gardenkents. das. wie sie erzählten soeden Angehörige eines Gardenkents. das. wie sie erzählten soeden aus Wost-

Der Bod ale Gariner.

Regiments, das, wie sie erzählten, soeben aus Mos-kan nach Betersburg herangeholt worden war.

Die neue Regierung übergab dem sozialistischen Schriftsteller Burzew, einem bekannten Kaffeehaus-Revolutionär, der iabrelana vor der Bolizei nach

Parts finden muste, die Atten und Archive der litischen Polizei. — Die Abgeordneten des geistlich Standes haben einen Aufruf an die ländliche Ben terung gerichtet, in dem sie erklären, daß die & gierungsanderung zu ihrem Besten geschah, und in die bie Bevölkerung auffordern, die neue Regierun freudig su begrüßen.

Rongeffionen an Die Arbeiter.

Die "Times" meldet aus Petersburg: Die bris sevolutionäre Bugeständnisse zu machen. Als der ze abdankte, ernannte er den Großfürsten Nikolai zu Oberbeschlishaber. Trop dessen Bollstümlichteit die es die provisorische Megierung für notwendig, die Geneumung aufzuheben, um der böswilligen Propagam ein Ende zu machen, und durch einen Erlaß anzum nen, daß der Sberbefehl nicht in den Sänden ein Witgliedes der Familie Romanow ruhen dürfe.

Die "Gefahr" Deshalb noch nicht vorüber.

Lloyd George teilte am Montag im Unterhan mit, daß am Donnerstag die Absendung einer Gla wunschadresse an die russische Duma beantragt w den würde. Der Premierminister sagte serner, m könne nach den vorliegenden Insormationen n nicht sagen, daß in Ausland alle Gefahr vorüber sei.

Wieder freie Sand für Wilfor en beutsch

Der Gifenbahnerftreit vermieben.

Ein liebereinkommen, durch das der Eisenbahna. Berliftreit verhindert wird, wurde heute früh von de boote, Komm Beitern der Bahnen und den Führern der Eise 18 März ir bahnerverbände unterzeichnet. Es bewilligt den Beumsesichertes f den Achtung von liebe Kasse durch geit zum Mindestsabe von einem Achtel des Tagedas Zickaachten bie Chunde lohne für bie Stunde.

Gerard ift in Bafbington angetommen.

Der bisherige Botichafter in Berlin, Gerard, Bi fons Bufenfreund, ift in ber americanischen Bunde bauptfradt angefommen. - Gerard befprach fich : einigen ber bemofratischen Führer, mahricheinlich fil seine etwaige Erwählung zum Bürgermeister von Ra york. Man spricht auch wieder davon, daß er a Botschafter nach Japans Hauptstadt Tokio gehen dürk — Gerard sagte, daß die vielen Geschichten, die übithn gedruckt worden seien, seit er Berlin verlasse habe, "reiner Unsinn" seien.

Unfere erfolgreichsten

Jagdflieger

Eine große Anzahl unferer hervorragendsten Jog Neger hat bereits für das Baterland ihr jung Beben hingegeben. Sechs von ihnen sind, mit d bochien Orbensauszeichnung geschmildt, mit bem "B se merite" auf der Bruft, nach beißem Luftkampf den Tod gegangen. Ein leuchtendes Borbild ihr Rachfolgern und ein Ansporn zu gleich Beiftungen!

In der nachfolgenden Lifte, die nach amtlic Duellen gusammengesiellt ift, stehen neue junge to ben, die rasch dem Siegeslauf Boeldes folgen. I Gegner hat Boelde in der Lust kennen und bewunde geleent; Die Befanntichaft mit feinen foneibigen, j gen Kameraben ift ihm sicher nicht weniger einbru

Wie bie letten heeresberichte im Marg befan geben, haben unfere Jagbflieger bem fuhnen Geg

sahlreiche Luftgefechte

geliefert, die ihm ficher unwergeftlich bleiben merb offigiere und .unteroffigiere, welche bis jum 1. Dit acht feindliche Flugzeuge und mehr abgeschoffen bab

Saubtmann Boelde † Leutnant Frhr. v. Richthofen Leutnant Wintgens † Oberleutnant Immelmann †

21;

Wefen, feine Bulfe flogen, Die Angen leuchteten, er fub erbraucht b metern. Mabame Ciuspescu beibe Sanbe und bebedte fe 1 beifen Ruffen. Und Madame Boe ergriff gerfibrt fein Ropf und tufte Toporeanu gerührt auf ble Stirn.

Run tonnte er leichter fprechen. , Mabame, ich bante Ibnen innig für bie Compati bie mich ebenso boch erfreut als es etwa die Reigung wirdein Marina vermöchte — Er hielt inne.
"Ja, das ift ja eine schwierige Sache bei unser Tochter, fiel Fran Cinspescu rasch ein. "Es ift ein er

ges Schwanten, man tann bon ibrer Reigung nie etn Beftimmtes erfahren, aber ich glaube, ein ffibnes, mat liches Borgeben würde fie gu einem Entschluß bringer "Das babe ich mir auch schon gebacht, aber hat felten Welegenheit -

Dabaine Boe hatte verftanben.

Sie haben Recht, fieber Toporeann, bie Gelegenb fonnen Sie jest haben, mein Mann ift verreift - auf wier Landgut in ber Molbau - für langere Beit. Rollmmen bie langen, einsamen herbstabenbe, befuchen und öftere, es wird une angenehm fein."

D, ich bin Ihnen febr banfbar. Dabame Ciuspesc "Bitte, bitte. — Ich sehe Sie gern. weil Sie den Bufunft enigegen."

"Ich will es offen gestehen. Ich bin ebraeizig unstehen ich noch ein bischen Glud babe, bring ich es balb zum Minister," jagte Toporeann sicher un selbstehenust, "und bann wieder ein bischen Glud — un d bin Minifterprafibent."

Madame Zoe nickte zustimmend. Ihr Gatte wolltedt (fr sich am politischen Leben nie beteiligen; sie hatte ihm toen nach goldenen Traum, doch anch einmal die Fran eines Wellaberwiese nifters zu sein, längst begraben. Bieneicht will es de Dierauf

Schickal, daß sie zum mindesten als Schickal, daß sie Kolle spielen son. Lieber Toporeann, ich wünsche Ihnen von Serie die Komi das bischen Gist, an dem es dem Tschitgsen im Leder la nicht fehlen darf, wenn er etwas erreichen wist; und wich sich für Sie zu inn vermag, werde ich mit Freuden inn Licht sich sun vermag, werde ich mit Freuden inn Licht sich sie zu inn vermag, werde ich mit Freuden inn Licht sich sie zu inn vermag, werde ich mit Freuden inn Licht sie zu inn vermag, werde ich mit Freuden inn Licht sie zu inn vermag, werde ich mit Freuden inn Licht sie zu inn vermag, werde ich mit Freuden inn Licht sie zu inn vermag, werde ich mit Freuden inn Licht sie zu inn vermag, werde ich mit Freuden inn Licht sie zu inn vermag ve

So, Birjar, jest fannft bu wieder ein Stilnbeten | Fein gesponnen.

Gine Ergablung bom Ballan bon Abolf Flafis. (Radbrud berboten)

Run, was Ihnen biefes Buch foll? — Lefen Sie es aur. Sie tonnen ja auch fo etwas fchreiben. — Dann haben Gie Gelb -

D. an Stoff wfirbe es mir nicht feblen. 3ch habe biel, febr biel erlebt, und meine Phantafie ift in biefer Binficht auch fruchtbar. Aber es fdreibt fich nicht fo leicht. wenn einem die Glaubiger und die Sorge um bae tagliche Brot im Ruden fieben -

"Run, es wird wohl nicht gar fo folimm fein. Dier. nehmen Sie vorfaufig zweihunders Franten, beden bie bringenbften Schulben, vielleicht fann ich 3buen fpater einmal mehr Rrebit geben -

3ch baufe Ibnen febr, herr Toporeann Bollte Gott, Diefes "Spater" liefe nicht lange auf fich marten. Biro icon tommen. - Gin fo iconer, gebilbeter, angefebener Berr führt leicht eine Diffionenbrauf beim. Aber ich ftore Sie ichon fo lange. - Das Buch nehme ich mit und werbe ihren Rat befolgen. Ich werbe es mit ganger Aufmerksamkeit lefen. Roch einmal besten Dant! Abien Gerr Toporeanu!"

Toporeann fredte ibm freundlich bie Sand enigegen. Muf bafbiges Bieberfeben, Staffibit"

Als Staffibi die Tür geschlossen hatte, lachte Toppo-teams leise vor fich bin: "Ein kluger Schurke ich glaube, er wird mich berfieben.— Klug ift er, aber auch gefähre-fich.— Gefährlich? Was fann er Bestimmtes gegen mich Abrigens tann man ibn nachbem er feine Dienfte geran.

im handumbreben beseitigen."
Es war ingwischen swölf Ubr geworben. Toporeanu machte forgfältig Toilette und ging fort. Bor bem Tor fand er einen eleganten Riater und fuhr jum Sotel Botlebard. Dort lieft er fich ein feines Frühltud gut ichmeden. bas bauerle lange. Als Toporeann wieber guf bie Straße

De. Birfar - Strada Romulus Rr. 17 - Mber Die im Mine ging es burch bie Strafen. Rach mangig Minuten war er am Biele.

Er wurde von Mabame Boe fehr liebenswürdig aufgenommen. 3ch bante Ihnen berglich, fleber herr Topo-reann. Sie haben geffern abend wieber ben Beweis geliefert, daß Sie burch und burch Ehrenmann find. -Sie wiffen ja noch gar nicht, welchen Schred wir hatten. Als eben bie letten Gafte verschwunden waren, brach unfere Maripa befinnungslos jufammen — es bauerte lange ebe fle aus ber tiefen Ohnmacht erwachte. Können fie fich unfere Bergweiffung vorftellen? Seute fist fie blag im Fantenti und flebt angegriffen, gang beranbert aus. Das beworfiebenbe Duell gebt ibr nicht aus bem Sinn, fie laft es fich nicht nehmen, bag fie, nur fie es verschulbet bat, tropbem ich fcon beteuert babe, bag es zu nichts tommen wird. Ich will Sie ju ihr führen, ach bitte, sagen auch Sie ibr, bag bas Duell nicht flattfindet. Das wird fie beruhi-

Sie verlangen viel, Dabame Boe Ciuspescu, es fallt mir fchwer, etwas gu - aber wenn es fich um bie Geelenrufe bon Fraulein Marina hanbelt unb - Gie es minichen, Mabame - bann barf es ffir Toporeann nichts Schwieriges geben." - Er berneigte fich mit einem feinen, vielfagenben Lachein, und ein warmer, bantbarer Blid aus Zoes schonen Augen belobute ihn für feine Opserwilligfeit. Das Gelprach war ins Stoden geraten. Beibe hatten etwas auf bem herzen und fonnten nicht recht

"Und herr Cinspescu?" begann berr Toporeann wieber.

Mch, ber Arme, mas bat er gelitten, mabrent Dariga leblos balag! Aber glauben Gie, baf er Calin verurteilt? Rein, er ift ber Anficht. Mariba, bie Gafte in erfter Linie, botten bie Szene beraufbefcmoren."

Ja, bas weiß ich langft." feufste Toporeanu, "baß Ihr Berr Gemabl mir nicht wohl will -"Und tröftet Gie es nicht, wenn ich 3bren mabren Bert fcabe und 3bnen fo gut bin, wie es nur eine treue

Freumbin - eine Mutter fein fann?" Sie atmete erleichtert auf, fie freute fic bag fie im letten Augenblid boch noch bie "Schwiegermutter" unter-

Gin Bolges Siegesgefühl erfüffte Toporeanus ganges

je 11: Leutr je 10: Beutmant 9 e 9: 2

Mithaus danau † t. Leutn Geit d n der We ant Freif dollen.

> Die | Mitte rpedoboo nices II

et fiber u Frant

Heber reibt "Ir angöfischen mbelömari Gefamto forbert m Danbels m würd ieg teinen

> ber Rad simber batte " Alnge nien hat Sendur

desgleit Eine be un n fowie engrung b

: Trop enbahn. eordneter ifenbahnan geforbert g von Fal 8 200 000 # Fifche

natag ber dem 31 ber Ror tenfischer Mbhangig überiv tonne b

Tas Han es folg efeigenti Bungung

reitung riegsteil erichter lbg. Fri wet Gleich Lie Gefe enom men. Sobann

lilitäreit mmenfte t (matlib.) Ter

d Lanahme

toe ber geistlich iß die 3 und in be Regierun

Die brot mmung ! Ils ber ? ifolai 1 chfeit 1 ig, bie g ropagan g anguor dirfe. rüber.

Unterha iner GIA tragt m rner, n liber fet.

ten.

often Jag

amtlid hinge olgen. bewunde bigen, ja eindru es befan en Gegi

5;

ei unfer

nie etw es, mön bringer ber bat selegenh

total folge.

Leutnant Frankl Leutnant Doehndorf Leutnant b. Ref. Boehme 12; je 11: Dberleutnant Rirmaier t, Leutnant Balbas

ent, Leutnant v. Reubell, Leutnant Bog; je 10: Oberleutnant Bubbede, Oberleutnant Berr, peumant Mulger †: je 9: Leutnant Leffers †, Leutnant Loffenbach.

je 8: Cherleutnant Berthold, Oberleutnant Frhr. Althaus, Oberleutnant Hans Schilling, Leutnant gichau †. Leutnant d. Ref. Pfeisser, Leutnant Ber-Leutnant v. Billow.

Seit dem 1. Märs find im Heeresbericht zahlreiche eitere glänzende Erfolge unserer Flieger, besonders der Bestfront, erwähnt worden: so hat u. a. Leutsunt Freiherr v. Richthofen inzwischen bereits sein 8. Leutnant Baldamus sein 15. Flugzeug abge-

Der Rrieg zur Gee.

Die Grangofen verfenten eigene It-Boote.

Mitte Februar dieses Jahres hat ein frangosisches Inreedoboot in der Bucht von Marseille ein fran-ssisches U-Boot versenkt in der Annahme, es set Stifor ein beutsches.

Frangofifches Schlachtichiff torpediert.

isenbahne Berlin, 20. März. Eines unserer Unterseevon d doote, Kommandant Kaditänseutnant Moraht, hat am
der Eise 19. März im westlichen Mittelmeer ein durch Zerstörer
den Leut gesichertes französisches Großtampsichist der "Tanton"von Uebe Rasse durch Torvedoschus versenkt. Tas Linienschiff,
des Tag des Zickzackurse lief, legte sich nach dem Tresser sosort
kurt über und kenterte nach 45 Minuten.

Frantreid 17% ber Sanbelotonnage verloren.

erard, Be Aeber die Lage der französischen Habelsmarine n Bunde streibt "Information", daß das Zentrassomitee der dich m kanzösischen Reeder die Berluste der französischen einlich üb indelsmarine mit 400 000 Tonnen gleich 17 Brozent er von Re abs getan werde, um der ernsten Lage zu steuern, ach er der Gefamtonnage befanntgegeben hat. Das Blatt fragt, hen dürft ind fordert Organisation zwecks Reubau und Anfauf i, die üb von Handelssichissen im Ausslande. Wenn heure nichts in verlasse einen Kuhen ziehen.

Aleine Ariegonadrichten.

lieger ber Racht vom 24. jum 25. Mars in Kraft treten. often Jack Gin Erlaß verfügt für Italien die Einführung ihr jung in Sommerzeit, die vom 1. April bis zum 30. Sep, mit derber dauern foll.

dem "Ber Angesichts der Ueberlastung der Eisenbahn-ftkampf nien hat die schweizerische Regierung beschlossen, vild ihr de Sendungen nach Frankreich zeitweilig einzustel-tich hoben; desgleichen soll der Versonenversehr eingeschränkt

Eine Berordnung des österreichischen Bolksereinungsamtes untersagt die Berwendung von aus
seinde und Hilsenfrüchten hergestellten Mahlprotufen sowie von Kartoffelmehl zur gewerbsmäßigen
erzeignung von Zuderbäderwaren aller Art.

Politische Rundschau.

- Berlin, 20. Mars.

:: Prop Krieges eine Trittelmilliarde für die en werde ihgeordnetenhauses genehmigte den Entwurf eines ihgeordnetenhauses genehmigte den Entwurf eines ihendahnanleihegeseses, wodurch 312 656 000 Warf in 1. Wiegeschert werden. Diervon entsallen auf Beschaften der die des die der die der

i Fischereianträge wurden vom Staatshaushaltsmeschuß des Preußischen Abgeordnetenhauses am
tienstag beraten. Es wurde mitgeteilt, daß Deutschund im Jahre 1913 für 140 Millionen Mark Seefische
ertraucht hat, davon waren nur für 40 Millionen
tie sie entzi
us dem Inlande bezogen, und zwar 32 Millionen
the sie was der Pordsee und 8 Millionen aus der Ostsee. Die
tinnenstischerei ergab 125 Millionen. In Zukunst muß
trn.
Edinderein überwunden werden, auch während des Krietigung was der hönne die deutsche Fischerei bedeutend gefördert
eit unsen. so durch Freistellung eingezogener Fischer.
eit unsen :: Gifdereiantrage murben bom Staatshaushalts.

Preußischer Lanotaa.

Las Haus genehmigt zunächst eine königliche Ber-nung zur Bekämpfung der Masernepidemie in Bres-Es folgt die zweite und dritte Bergtung Keseigentwürfe sider die blargung Des juriftifden Borbereitungebienftes

und bes

auf Bermeitungebienstes jum höheren Berwaltungebienft feit. Reiegsteilnehmer. Berichterstatter ift Mbg. Dinslage (Bentr.).

die Gefche werden mit dieser Aenderung anneizig mit Geleichse werden mit dieser Aenderung anneizig mit Geleichse werden mit dieser Aenderung anneizig mit Gedann wird die Richtheranziehung des
be. brind men feuer durch einen von den Abgg. Kandnichte und men seuer durch einen von den Abgg. Kandnichte und (natsib.) und Gen. beantragten Geschenwurf vernichte woll der Ausgaben der Aber Aber Ausgeben nach kurzer Ausssprache an die Kommission
eines Werden nach kurzer Ausssprache an die Kommission
eines Westerung folgt die zweite Beratung des Antrages
eines die eines Geschenwurfes über die
Etenersreiheit der Kriegsbeihilsen.

Etenerfreiheit ber Rriegobeihilfen.

on Bern Die Kommission hat einen Paragraphen beschlofe im Leben welcher lautet:

Rriegsauleihe!

Beihilsen und Julagen der Ariegsteuerung bewilligten Beihilsen und Julagen der unmittelbaren und mittelbaren Beamten, Lehrer, Angestellten und Arbeiter des Reiches, des Staates und der Kommunalberbande, sowie der Geistlichen, Lehrer, Beamten usw. der Kirchenverbande und anderer Religionsegemeinschaften sind frei von Staatse und Gemeindes

Der Antrag bes Bentrums, auch die Tenerungs-gulagen ber Privatbetriebe fteuerfrei ju laffen, ift

in der Kommission abgelehnt worden. Abg. Er. König (Zentr.) berichtet über die Ber-handlungen der Kommission.

Mbg. haenijch (Gog.) nimmt ben Bentrumsantrag

Finangminister Er. Lenge wünscht Ablehnung. 21bg. Gronowski (Bentr.) rechtsertigt bie haltung Albg. von Pappenheim (fonf.) lehnt bie An-

träge ab. Abg. Schmiljahn (fortider. Bb.) wendet fich gegen

das Bentrum.
Finanzminister Tr. Lente erstärt, daß die Anträge für die Regierung unannehmbar seien.
Abg Tr. Gottschaft (natlib.) tritt für sie ein.
Ter Antrag Braum-Haenisch wird gegen die beiben Sozialistenfraktionen, der Antrag König gegen das Zentrum abgesehnt. und der Ausschußantrag in 2. und 3. Lefung angenommen. Das Saus vertagt fich auf Mittwoch.



ber neue frangofifche Minifterprafibent.

Deutscher Reichstag.

- Berlin, 20. Mara.

Der Reichstag erledigte am Dienstag gunachft Aleine Mufragen.

Aleine Aufragen.
Albg. Tr. Hed ich er und Gen. (forticht: Bp.)
verlangen Turchsehung der zugesicherten Entlassung
der unmenschlich mishandelten Marotto-Deutschen.
Direktor im Auswärtigen Amt Dr. Kriege: Deutsiche Zivilpersonen wurden ind Innere der Sahara
verschleppt. Die Behandlung in Afrika ift unmensichlich. Unsere Bergeltungsmaßnahmen haben teilweise
zum Ziele geführt und werden fortgeseht.
Albg. Tr. Deckscher (fortsche. Bp.) verlangt Schutz
für die deutschen Gesangenen im "Alexandra Balace"
in London.

Director Dr. Rriege erflart, bag icon Albhilfe geschaffen fet.

Die Abg. Dr. Roeside und Gen. wenden sich da-gegen, daß dei Bersprgung mit notwendigen Bedarfs-gegenständen vielsach weitgehende Ausschaltung des an-gesessen Dandels und Gewerbes vorgenommen würde. Ministerialdirektor von Oppen erwidert, daß diese Frage nach den örtlichen Berhältnissen zu entschei-

ben fei.

Sterauf wird der Gesetzentwurf über die Kriegsabgabe der Reichsbant, wonach von dem Gewinn für 1916 vorweg 100 Millionen Mark dem Reiche zu überweisen sind, ohne Aussprache in zweiter und dritter Lesung angenommen. Es folgt ber

Sanshaltsplan für das Acthsamt des Juneen. Auf Antrag des Libg. Dr. Meher Herford (natlib.) werden alle Beamtenfragen zunächst ausgeschaltet, um im Ausschuß besonders behandelt zu werden. Abg. von Graefe (fons.) berichtet über die Ber-

handlungen im Musichus.

handlungen im Ausschuß.

Staatsserretür Dr. helsserich verlangt, daß im Reichsamt des Innern der Posten eines zweiten Unterstaatsserretür geschaffen werde.

Albg. Giesberts (Zentr.) erstärt sich vorläufig damit einverstanden. Später muß eine Reorganisation des Reichsamtes des Innern vorgenommen werden. Die Kriegsgesellschaften müssen an leicht erreichbaren Orten untergebracht werden. Ausbau der Wasseren Orten untergebracht werden. Ausbau der Wassersstraßen ist notwendig. Der Krieg darf nicht enden in einem Raubzug des Großlapitals.

Albg. Hoch (Soz.) bespricht die soziale Lage. Der Wittelstand wird in diesem Kriege ausgerieden.

Albg. Dr. Etresemann (natlib.): Das wirtschaftliche Witteleuropa hat desensune Character. Unsere wirts

Albg. Tr. Stresemann (natlib.): Das wirtschaftliche Mitteleuropa hat besensiven Character. Unsere wirtsschaftliche Lage ist nicht ideal, aber auch nicht trostlos, tropdem gegen den industriellen Mittelsand auf Grund des Hilfsdienstgesebes in einer Beise vorgegangen wird, die die größten Bedensen erwecken muß. Warddies Geseh wirstlich unbedingt notwendig? Die Transportschwierigkeiten nehmen zu. Nedner verlangt ein Sondergesetz zum Ausbau der Handelsflotte und Sicherung der Auslandssorderungen.

Albg. Brockhausen (fons.): Es ist sehr bedauerschaftliche Modilmachung gedacht hat. Der neue Schaksertetär sollte mit sester Hand in die Kriegsgesellschaften hineingreisen.

Abg. Liefeting (fortide. Bb.) fpricht für Rutbar-machung von Wasserträften und für Kanalbauten. Beiterberautng erfolgt am Mittwoch.

Aus aller Welt.

- Gunf Arbeiter getotet. Auf Beche Emicher bei Effen platte ein unter Tage angebrachter Luftleffel. Fünf Bergleute wurden burch umberfliegende Split-ter toblich. vier ichwer und vier leicht berlent. Ein somerverlegter in nachtragtich gestorben. Ber Un-gludsfall foll durch einen unsichtbaren Fehler im Material entftanben fein.

Swei Arbeiter verbrüht. Auf dem Eisen und Stahlvert "Union" bei Dortmund brach beim Sahren der an einem elektrischen Kran hängenden, mit flüssigem Stahl gesüllten Pfanne vom Martinosen nach der Füllgrube ein Halen, und die heiße Masse ergoß sich über einen Teil der dort besindlichen Arbeiter. Insolge schwerer Berbrennung sind zwei Arbeiter, Johann Broszio und Anton Wiecres, sosort gestorben.

Gin schwerer Junge. In das Gerichtsgesängnis an Lissa wurde ein Verbrecher, namens Nösler, eingesiesert. Ihm wird ein Toppelmord in derne zur Last gelegt. Er war aus dem Zuchthause in Hamm ausgebrochen, wurde bei seinen Angehörigen entdeckt und ins Fraustabter Gesängnis eingeliesert. Dier versuchte er einen mißglüdten Ausbruch. Auf seinem Weitertransport entsprang er seinem Trausdortsührer aus dem sahrenden Zuge zwischen Fraustabt und Lastwid. Der Transportsührer ließ durch die Rotbremse den Zug zum Halten verlagen, und es gelang, den Flüchtling wieder einzusangen.

bern "Kreis Goldap, wurde der Bestiger Zimmerninglat bon einem kriegsgesangenen Aussen ermordet. Der Ge-sangene erschlug ihn beim Holzsällen mit einer Art. Der Mörder ist in Groß-Rominten sestgenommen

Gefangener Gerbe ale Dreifacher Morber. Gin ferbischer Kriegsgefangener, der bei einem Landwirt in der Rähe von Leer (Ostfriesland) untergebracht war, versuchte, sich an der Tochter des Hahe zu vergreissen. Als sich das Mädchen zur Wehr seite, ergrisser das Messer und schnitt ihr die Kehle durch. Die Mutter, die der Tochter zu hilse eilen wollte, ersteit dasselbe Schicfal. Dann flüchtete der Mörder. Bei Kadenburg verlangte er dan dem Schöfer Konrad Rie Bapenburg verlangte er von dem Schäfer Konrad Rie die Herausgade seiner Kleidung. Als der Schäfer sich weigerte, schnitt der Serbe ihm ebenfalls die Kehle durch und setzte seine Flucht, mit dem Schäfermantel angetan, sort, wurde aber an der holländischen Grenze ecgrissen.

Bermischtes.

"England gewährt Frankreich folgende Milderung des Einfuhrverbotes: Alle laufenden Berträge können noch erfüllt, die Einfuhr die Ende März fortgesest werden. Im Abril können noch 50 Brozent und im Wai noch 25 Brozent bewilligt werden. England wird die Herstellung von Luxuswaren auch dei sich seldst

"Das Stocholmer Blatt "Socialdemofraten" er-fährt aus ruffischer Luelle, daß in Rußland schon eine sozialistische Revolution neben der bürgerlichen am Werte ist.

Ruffifde Streiflichter.

" In Mostau murben befilierenben Regimentern rote Jahnen vorangetragen.

Der Cogialiftenführer Rerenoft droft aus ber

Regierung auszutreten.

"Lie Betersburger Arbeiter veranstalten neue große Friedensbemonstrationen.

"Die Entente hat die Revolutionsregierung an-

Volkswirtschaftliches.

3. Berlin, 20. März. An der Börse war feste und sudersichtliche Stimmung. Die Gestaltung der Kriegslage und besonders die großen Ersolge unseres U-Boottrieges beeinflusten die Haltung in günstiger Weise. Andre sich Kauflust gestend. Andre sich Schafferbedinen 35—45, Saatsubinen 35—45, Saatsubinen 35—40, Caatsubinen 35—45, Saatsubinen 35—40, Aderbohnen 35, Saatsubinen 37,50—70, Saatsubisch 35, Saatsubisch 37,50—70, Saatsubisch 36, Seicsenden 37,50—70, Saatsubisch 37,50—70, Saatsubisc

Lotales.

A Bier im Commer, Ueber bie Biererzeugung und bie Robftoffvorrate ber norbbeutiden Brauereien wird mit geteilt, daß fast alle Brauereien noch so viel Borrate an Gerfte und Mals auf Lager haben, daß eine Ber-forgung des Privatpublitums mit Bier bis tief in den Sochfommer hinein gefichert ericheint. Auch die Dresbener Grofbrauereien teilen mit, daß fie trop ber ungenfigenben Rohftofflieserungen während des gangen Sommers Bier liefern können. Ratürlich werden auf den einzelnen nur geringe Mengen kommen. Man wird sich mit einem bis zwei Glas Bier aufrieden geben müssen.

Des Innern hat mitgeteilt, daß im Bereiche ber Bermal-tungen ber Reichs- und ber preußischen Refforts der Ar-beitslohn ber Kriegsbinterbliebenen insbesondere ber Kriegerwittven grundfäglich nur nach ber Leiftung - obne Radficht auf Rentenbesage - bemeffen wird. Boll leiftungefähige Krafte werben alfo gang genau jo entlohnt, wie folde, die über feine Rente verfagen. Es barf wohl erwartet merben, bas auch in privaten Betrieben in gleicher Beije verfahren mirb.

Derrendungsfähige Bersonen, so 3. B. auch triegsberchädigte Unterossisiere und Mannschaften können im Heere kapitulieren. Sie erhalten damit die Möglichteit, später im Livildienst als Beamte versorgt

gu merben. Golche Rapitulationen foliegen in ber Regel Die Begirtetommanbos ab, bei benen bie Rapitulanten nur im Bureaudienft befcaftigt werben. Offene Stellen dieser Urt geben die vom Kriegsministerium herausgegebenen "Anstellungs-Rachrichten" bekannt, die bei sedem Bezirkskommando, Trupbenteil,
Bazarett kostenstrei eingesehen oder für 2 Mark viertelschrift durch die Post bezogen werden können.

Bierfiadt. Die Tagesordnung gar Gemeinde bertreterfigung am Freitag ift unter Befanntmachungen

S"Bierftabt. 3m Gafthaufe gum Anter fand am Dienstag Abend ein Lichtbildervortrag des herrn Lehrer Jung aus Delfenheim fratt über "Deutschlands Wirt-ichafts- und Finaugkrufte". Der Bortrag war durch die gemeinverftandlichen Abbildungen febr lehrreich und es ware ju wünschen gewesen, wenn recht viele Einwohner der Einladung gefolgt maren. Der Bortragenbe wies fachgemäß nach daß unsere Wirtschafts- und Finangkraft auf gutem foliden Fundament richen, daß wir fait in allen Stiiden unieren Geinden "über" find. Unier Rationalbermogen überfteigt bas eines jeden Feindes u. hierburch ift für die deutschen Kriegsanleihen jegliches Rifito ausgeschloffen. Dies beweift schon die Tatiache, daß fich unfere ersten Anleihen auf dem Ausgabeturs hotten tonnten, namlich 99 bezw 98, während die englischen auf 94, die frangöftichen auf 80 gefallen find. In ben Baufen und am Schluffe trugen einige Schüler ichone baterlandische Dichtungen bor. herr Geb. Ronfiftorialrat Pfarrer Jager bankte im Ramen der Buhörer bem Bor-tragenden für jeine treflichen Ausführungen. Der dem Kreisleseverein gehörige Lichtbilderapparai brachte die Bilder febr effettvoll auf die Leinwan

Wiesbaden. Eine Berfammlung von Geiftlichen, Bürgermeistern und Lehrern war für Dienstag in ber "Wartburg" einberusen. Zwed der Bersammlung, die von Herrn Kammerherrn v. Heimburg angeregt wurde, war eine Belehrung über die Werbetätigkeit zur 6. Kriegsanleihe durch Herrn Referendar Schröder von

der Raff. Landesbant.

Einge andt.

Bur Metitel unter Diefer Rubrif übernimmt bie Schriftleitung feine Berantwortung.)

Eine berechtigte Erregung bemadigt fich unferer Bevollerung angefichte der Dinge bie ba tommen follen inbejug anderweitiger Regelung Des Dildbejuge. Inbejug auf Fettlieferung burfte tein Drt be Umgebung fo ftiefmutie . lich behandelt worden fein, als gerade Bierfiaht. In Biesbaben gibt es alle Boche entweber Butter ober Dargarine. Bie oft wir an ber Reihe tommen weiß ja jeber. Da bat fich benn manche Bausfraufeither mit bem Rahm ber Dilch beholfen und Diefen jur Berftellung von Speifen verwerd t. Dan weiß febr mobl, baß Stadt und Band fich mit Bio. butten gegenfeitig aushelfen muffen. Dasjenige aber, mas bie Stadt für fich unbedingt braucht, wurden wir unter teinen Bedingungen von ibr erhalten tonnen Es befrebt boch am bief. Orte eine Bebensmitteltommiffion. Diefe Rommiffion muß nun aufere Intereffen voll und gang mahren. Es gilt alfo für und: Entweder ift dafür Sorge ju tragen, bag wir gerabe fo mit Gett, Gier, Rolo. nialmaren itc. berforgt werben ober wir muffen ben oue. fallenden Zeil Dild behalten. hoffen wir, bag unfore Einwohnericaft in tiefer Angelegenheit guf iebengeftellt mirb.

Ans aller Welt.

** 3m Lienft ericoffen. Der Genbarmerte-Obermacht-meifter Guftab Miller von Ronigshofen Grabfeld murbe, beim Kontrollieren ber Mable von bem 20 jährigen Mal-lerssohn Kreß vom Fenster aus erschoffen, nachdem er die Deffnung der Mühle vorher verweigert hatte.

eine jugendliche Diebebbande bon 20 Burichen, bie Schlachtraume bestahlen, wurde in Berlin ertapht. Behn Burichen wurden nach heftigem Widerfland berhaftet.

** Tobesfrurg ans Furcht vor bem Gatten. Die Fran bes Gasarbeiters &. Bittgad in Berlin frürzte fich nach einem heftigen Streit mit ihrem Manne aus bem Benfter ihrer im vierten Stodwerf gelegenen Bohnung und blieb tot auf bem Stragenbflafter liegen. Die Frau. Mutter bon neun Kindern, hatte fich bor bem Gatten. ber fie bedrohte, in das Schlafzimmer geflüchtet. Wittgad, der als rober und ftreitsüchtiger Menich geschildert wird, wurde

Mleine Renigfeiten.

. 3m Evangelischen Sofpital in Graubeng find gwei 75 und 80 Jahre alte Frauen an Gasbergiftung ge-ftorben. Dan hatte abends vergeffen, ben Gashahn gu

holießen.
• In Lobfens wurde eine 62 jabrige Frau, wahrend fie epileptifchen Rrampfen befallen, fiel mit bem Ropf in eine mit Baffer gefallte Tonne und ertrant.

* Bei Buterbog fprang ein militarifder Unterfuchungsgefangener, ber fich wegen zweier Mordtaten verantworten follte, aus dem Bug. Er erlag feinen Berlegungen.

" 3m Alter bon 102 Jahren verftarb in Altborf eine u. Die Greifin war bis ju ihrem Tobe geiftig und torperild siemlich friid.

Vollswirtschaftliches.

3, Berlin, 19. Marg. Barenmarft, Michtamtlich. Gerrabella 35-42, Runteijamen 86-90, Saatwiden 35-45, Saatlupinen 35-45, Saathierdebohnen 35-40, Aderbohnen 35, Saaterbien 37,50-70,00 Saatpeluschten 35, Saathafer 20—30, Rottlee 230—240, Heibetraut 1,50, Runkefrilden 2,05, Pferdemöhren 4,50 p. 50 Kilo ab Station. Wiesenben 9,20—10,10 Timotechen 10,75—12,00, Riechen 11—12. Flegessirch 4,00—4,80, Waschinenstroh 3,75—4,10, Prehard 4,50 p. Kilo frei Haus.

3 Berlin, 19, Mars. Un ber Borje wurden ber neue Buftangriff auf England bie ruffifden Rachrichten sowie bie Torpedierung ameritanifder Schiffe lebhaft befprochen. obne einen besonderen Ginfluß auf die Rurebewegung gu erlangen. Das Gefcaft war rubig, Die Rurfe feft.

Scherz und Ernft.

tf Ernahrung ber Echuftinber. Brofeffor Dr. Langftein machte in einem Berliner Bortrage über bieje gerabe jest febr wichtige Frage folgende beabitenswerte Musichrungen: Es gibt feine gu tremende Sauglinge. Rleinfinder-und Schulfinderhigiene, das Rind ift im Entwidlungsalter ein Ganges. Higienische Unterlassungsfünden der ersten Jahre beeinflussen die spätere Entwickung. Der wichtigste Faktor im Beben des Kindes ist das Wachstum; barauf mun die Ernährung besondere Rücklicht nehmen. Während ver Etwachsens nur so viel Wederung zu Ach zu nehmen braucht, als er zur Erhaltung des Lebens, zum Umsah in Bewegung und Wärme gebraucht, wuß das Kind Keserben ausspeichern, weil es für sein Wachstum Zellendermehrung nötig dat. Im Säuglingsalter wächst and kind am schnellsten, aber durch die Wildhachrung ist es in diesen Alter aus helten derforete Das Schullind bezonste in biefem Alter am besten verforgt. Das Schulfind braucht bie Balfte bis zwei Drittel ber Rahrung eines leicht arbeitenden Erwachjenen, 1500 Barmemengen (Kalorien). Da-von milffen 250 bis 350 Kalorien Eiweiß fein; ohne Eiweiß tein Bachstum. Die Jahlen find heute in der Kriegszeit sehr wichtig, well wir danach berechnen können, ob die Kinder mit dem Kommaß auskommen können oder uicht. Es sind den Kindern soviel Rahrungsmittel zuge-nicht. Es sind den Kindern soviel Kahrungsmittel zuge-niessen, wie sie brauchen. Zum Glid lassen sich anch Jett und Kohlehdbrate, die der Wensch neben Eiweiß zur Ernährung braucht, dutcheinander erseten. 10 Gramm Butter kann man ersetzen durch 20 Gramm Brot. Doch soll man sich hüten, aus der heutigen Ernährungsweise Schlußfolgerungen au gieben.

3m Brivathaushalt wird am meiften gefündigt beim erften Fruhftud ber Ainber. Es ift nicht ausreichenb und erzeugt viel Schulfchaben. Reben Raffee, ber teinen Rabewert hat, sollte möglichst viel Milch gereicht werben. "-

tf "Berfte Ratt Bleifd." Unter Diefer Heberfchrif veröffentlicht der Sanitäterai Oberflabsargt Dr. Bonne einer sehr beachtenswerten Auffat in der "Berliner klinischer Wochenschrift", worin auf die Bedeutung der Gerke als eines dorzäglichen Bolksnahrungsmittels hinweist. Er geh von den Ersahrungen aus, die bei der Ernährung mit ungeschältem Reis ober Dois gemacht wurden. Neberal Da, wo biefe uralte Ernahrungemeife beibehalten murbe blieben nicht nur Beriberi. und Bellagracefranfunger aus, fondern es fehlten auch andere icablide Radwir tungen, bie gahnerfrankungen u. bergl. Die Urfache biefer mohltätigen Folgeerscheinungen find barin ju erbliden daß in jenen durch das neugeitliche Schäldersafren die für den menschlichen Organismus so notwendigen Phosphorderbindungen, mit den Eiweiflörbern entsernt werden Gerade diese Phosphorderbindungen die geschälten Reisungen Maiskörnern sehlen, enthält das Pleisch; daher der Junger nach Fleisch, wie Dr. Honne jagt, det den Großstädtern, die seite einigen Generationen die Ernährungsveise mit geschälten Reis. Mais und anderen Könnerfröhren 2013 geschälten Reis-, Bais- und anberen Körnerfrüchten, 3. B Weizen, Roggen, dem geschroteien, groben, aber nahrhaf-teren und gesünderen Schwarzbrot vorziehen. Dr. Bonne embsiehlt daßer mit Enischiedenheit die Rüdstehr zu der alten Ernährungsweise mit ungeschälten Körnerfrüchten und ganz besonders mit der Gerkengrüge, oder der sogenannten ganz befonders mit der Gerstengrlize, oder der sogenannten "groben Graupe", die nach gehöriger Einweichung und Aufquellung dorbereitet, mit zugesetzten anderen Jutaten wie Kartoffeln, gelde Rüben, Kohl, Obstarten ein sehr nahrhaftes, wohlschwiedendes Gericht abgeden. Dr Honne weist auch auf die günstigen Ersahrungen bin, die er mit dieser Ernährungsweise an seiner eigenen Familie mit sieben Kindern gemacht hat.

U Gerecu von Zwiedeln in Privathanshaltungen. Die bei der Bereitung der Speisen so mannigsaltige

tie dei der Bereitung der Speisen so mannigsaltige Berwendung sindenden Zwiedeln beginnen sehr bald zu keinem, werden weich und dadurch minderwertig oder gehen in Fäulnts sider und sind dann für die menschliche Ernahrung vollständig verloren.

Durch das Dörren der Zwiedeln kann dieselbe sin undegrenzte Zeite drauchbar erhalten werden, sie leidet dadurch weder im Gernch und Geschmack, noch ihrer Berwendbarleit überhaupt.

Bebe Saushaltung tann Bwiebeln ohne Schwieeigkeiten felbit borren.

Die gefäuberten Bwiebeln werden nach bem Ent-ernen ber Schale in bunne, etwa 2 Millimeter bide Scheiben zerschnitten, auf einer Papier- oder anderen sauberen Unterlage ausgebreitet auf den Herd, die Beigkörper, Heizseisel, die Bärmflächen der Defen ober in Bad- und Bratosen gelegt, deren Türen nicht ganz pefchloffen werben biltfen.

Be nach ber verfügbaren Barme währt bas Trod-nen etwa 12 Stunden. Geschieht die Trodnung gu schnell ober bei zu großer Dige, tritt eine Braunung ber Zwiebelfcheiben ein.

Huch felbst gefrorene Zwiebeln - soweit Dieje vor dem Berfrieren gefund waren — laffen fich durch Trodnen bor dem Berberben schützen und der mensch-

lichen Ernährung einwandfrei nugbar erhalten. Die Aufbewahrung getrodneter Zwiedeln kann un-beschadet der Haltbarkeit und Eigenschaften in Pa-pierbeuteln oder abschließenden Gesähen jeder Urt

Beder Haushaltung ift bas Trodnen ber Zwiebeln ben eigenen Bedarf in möglichst weitem Umsange bringend ju empfehlen.

Wiesbadener Theater.

Rönigliches Theater. Freitag, 23. Ab. D. "Könige". Samstag, 24. Ab. C. "Undine." Sonntag 25. Ab. D. , Das Dreimäderlhaus." 7 Uhr.

Mefidenz Theater, Wiesbaden.

Freitag, 23. Bolfsborft. Kinder der Freude 7 Uhr. Santstag, 24. Reuheit. Wie feffele ich meinen Mann? 7.

Bekanntmachunge

Gemeindevertreterfigung. Bu der auf Freitag, ben 23. Marg 1917 mittage 8 Uhr im Rathaufe gu Bierftadt anber ten Sigung ber Gemeinbevertretung lade ich bie glieber der Gemeindebertretung und des Gemein ein und zwar die Mitglieder der Gemeindebertrem dem hinweise darauf, daß die Nichtanwesenden fo gesaften Beschluffen zu anterwerfen haben

Tagesorduung: 1. Betr. Genehmigung ber am 31. Jan im Bem walb Diftritt Rainden atgehaltenen polzberftein 2. Betr. Gefuche a) ber Pauline Schweizer Em. Bauline Bieiffer Bir. um Erlag der Gemeinde

3. Betr. Befuch des B. Fraund um Erlag der Ge neuer bom 1. Dft. 1916 bis 31. Marg 1917.

Betr. BBahl eines Mitgliedes gur Finangfomm Betr. Wahl einer Rommiffion gur Prufung der meinderechnung pro 1916. Betr. die Bestellung eines 2. Standesbeamten

bertreters und Bewilligung ber erforberlichen ! Betr. Bewilligung von Teuerungszulagen an Forstichuzbeamten Betr. Gefuch des Feldhu ers Janjen um Bewitt

einer Gratifitation. Betr. Gefuch des Grl Beidemann um Bewil einer Behaltberhöhung.

Be r. Genehmigung zu dem zwischen ber 28, g Bw. zu Wiesbaden einer- und der Gemeinde ftadt anderfeits unterm 15. Marg bezüglich Ermi eines Bachtlotale abgeichloffenen Mietvertrag.

11. Bett. Einverftandniserflarung mit ben Aband gen der Koffensagungen der Witw na und Waff für bie Kommunalbeamten des Reg. Beg. Bie und der Allgem Grundfate für die Anrechnun Dienft- und Beichäftigungszeiten p. p.

12. Bett. Bejut der Frau BB. Frechenhaufer um von Bewerbesteuern.

13. Betr. Bejuch bes 28 Graf um Erlag von I

14. Betr. Gefuch des Chrift. Rupp um Erlag ber 1915 gu gublenden Gewerbesteuer.

Bierftadt, 21. Marg.

Der Burgerm ifter. Doim Das Beichneiden der Beifgdornheden im Iqui Jahre hat zu unterbleiben, da die Früchte bes Wei auch in Diefem Jahre fur Bwede ber Boltserna verwendet werben.

Bierftadt, den 1. Marg 1917.

Der Burgermeifter. So fma

Die hief. Arbeitenadweifeftelle hat eine Arm mittelung für die biej. Gemeinde und bie Aloppenheim eingerichtet.

Meldungen für den Silfedienft werden auf de Bürgermeifterei zwischen 10 und 12 Uhr vorm. en genommen.

Bierftadt, den 21. Mara 1617

Der Burgermeifter. Dofini

Aufforderung des Kriegsamts freiwilligen Melbung gemäß § 7 2 bes Gesetzes über den vaterli Hilfsdienft.

Brede notwendiger Ablojung wehrpflich im Deimatgebiet beichaftigter Marimag wird hiermit gur fofortigen freiwilligen De hilfebienftpflichtiger, nicht mehr wehrpflichtiger magenführer mit bem Gubrerichein IIIb fordert. Der nach Dedung des Bedarfs in der verbleibende leberichuß tommt gur Berwendung befegten Gebiete und in bie Etappe in Berracht

Die Meldungen haben unter Beifügung bes ideins und etwaiger Zeugnisabidriften ichriftlia mundlich bei der Kriegsamtfielle Frantfurt a. D. für vaterl. Silfsdienft, Marienftr. 17 zu erfolges

Dabei hat der Bewerber angugeben, ob er gum nur im Beimatgebiet (evtl 1.ichrantter Begirt) ber Ctappe und im bejegten Webiet bereit ift

Ariegeamtitelle Grantinet a. 3



Tuchtige Cchnoil empfie'ilt fich in Anfer und Umandern Damentonfettion. in der Druderei die

Bejucht für 1. eine Anfwartung Aushülfe für 2 borm. Bierfiadter hainerstr. 3 19

Lehrling gesucht zu Oftern in pflanzen und @ Ferdinand Bifd Aufamm.

Rebal 92

.

7

Sit Friund Gront 1 tätiofei unferer Fr nomia en. fir

anitte.

Hire We

Mafchin

Therbit almoT (Metter " Mamhor. und met SIL Bortem deltert

eigenes

nengebe

图包 eneng me bet Gin um 21. and ift

Unic melbe

Rein

wtb

Der

fransöfife

Pridt di mit Gen ber MIN blanmaß Ein totb "

Theiter ending er Rid de ben ellung elfeuer ge, ein merchen auene nadzug atmeilen er bes thion ber lest, bur affeit, b lann, wei berfügbar lich die A lern. Die daben, an

einfach at